

HARPENER DORFFEST

„Bad Harpen“ tut allen gut

Christian Schnaubelt 19.08.2012 - 17:28 Uhr



Foto: Gero Helm / WAZ FotoPool

Mit ordentlich Getöse bildete die historische Eröffnung einen Höhepunkt des Dorffestes.

Harpener Dorffest mit Kirmes: Besucher begeistern sich für „X-Faktor“. Heute Weinfest

Inhalt

[ARTIKEL AUF EINER SEITE LESEN >](#)

Harpener Dorffest mit Kirmes: Besucher begeistern sich für „X-Faktor“. Heute Weinfest

Harpener. Zum 200. Mal wird derzeit in Harpen Kirmes und Stadtteilfest gefeiert. Rund um die St. Vincentiuskirche geht es anlässlich 200 Jahre Marktrechte Harpen hoch her. Heute Abend endet das Dorffest Harpen mit einem Feuerwerk.

Die Blicke der Besucher des Harpener Dorffestes sind in den Himmel gerichtet. Nicht, wie in den letzten Jahren sorgenvoll wegen des Wetters, sondern um die rasanten Drehungen des „X-Faktors“ zu beobachten. Das Fahrgeschäft, welches die Dorffest-Besucher im wahrsten Sinne auf den Kopf stellt, ist Gesprächsthema Nummer eins beim Harpener Dorffest 2012. So kräftig konnte man sich bisher beim Traditionsfest in Harpen noch nicht durchschütteln lassen. Doch vor allem die jüngeren Besucher wie Petra (13) und Paula (13) gefällt dies. Da hat man ein echtes Fluggefühl, freuten sich die beiden Mädchen, die schon öfter beim Fest in Harpen dabei waren. Hier treffen sie Freunde und mögen das Kirmesfeeling mit Autoskooter und Crêpes.

Und auch bei den älteren Besuchern stehen die Begegnungen und die Musik im Mittelpunkt. In diesem Jahr sorgten besonders „Chris and the poor Boys“ und das „Duo Taktlos“ für Stimmung auf der Musikbühne. Auch die Bimmelbahn, das Kinderfest und der ökumenische Gottesdienst mit schwungvoller Gospel-Musik der „Gospel-Family“ auf dem Autoskooter kamen bei den Besuchern an.

„Bad Harpen“ unter Beifall ausgerufen

Auf der Dorffestbühne bildete am Samstag die historische Eröffnung den Höhepunkt des Dorffestes. Dabei stellte das Bauerntheater anno 1800 die Geschichte „200 Jahre Marktrechte Harpen“ in liebevollen Kostümen und mit viel Humor dar. So wurde unter Beifall der Harpener dabei das „Bad Harpen“ ausgerufen, da der Stadtteil bekannt für „gute Luft, gutes Wasser und gutes Bier“ sei. Musikalisch gab es Unterstützung durch einen Bergmannschor und den Fanfarenzug des BSV Bochum-Harpener. Zur Erinnerung an das Jubiläum „200 Jahre Marktrechte Harpen“ enthüllte zudem Bezirksbürgermeisterin Susanne Mantesberg an der St. Vincentiuskirche einen gestifteten Gedenkstein des Fördervereins Harpen.

Zwei prominente Gäste

An der offiziellen Eröffnung am Vortag nahmen übrigens auch zwei prominente Gäste teil: Bundestagsabgeordneter Franz Müntefering (SPD) und Bundestagspräsident Norbert Lammert (CDU). Als Schirmherr überbrachte Lammert die Grüße aus Berlin und merkte dabei gut gelaunt an, dass der Bundestag extra die Sommerpause so gelegt habe, dass das Dorffest Harpen noch darin liege. Heute geht's ab 14 Uhr noch einmal los und endet mit einem Weinfest an der St. Vincentiuskirche und einem Höhenfeuerwerk um 22 Uhr.

Konzept geht auf

Bezirksbürgermeisterin Susanne Mantesberg freute sich, dass das Konzept des Harpener Dorffestes, Begegnung für Jung und Alt zu ermöglichen, gut aufgegangen sei: „Der Mix aus Kirmes und Stadtteilstadtteilfest ist zum Treffpunkt für viele Generationen geworden. Immer mehr Besucher aus anderen Stadtteilen kommen hinzu. Dadurch bekommt das Dorffest in der Stadt auch den Stellenwert, den es verdient.“

Politik sagt weitere „finanzielle Unterstützung“ zu

Auch der Förderverein Harpen um den Vorsitzenden Günter Mann und die Bochum Marketing um Projektleiterin Susanne Schlimm freuten sich über die gute Resonanz aus der Bevölkerung. Und fürs Harpener Dorffest 2013 laufen bereits die Überlegungen für zusätzliche Attraktionen. Die Bezirksvertretung Nord sagte zu, die „finanzielle und ideelle Unterstützung“ des Dorffestes weiterzuführen.
